

**Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister**

Federführender Fachbereich Vermessung	Drucksachen-Nr. 346/2005	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Öffentlich
	<input type="checkbox"/>	Nichtöffentlich
Beschlussvorlage		
Beratungsfolge ▼	Sitzungsdatum	Art der Behandlung (Beratung, Entscheidung)
Hauptausschuss	28.06.2005	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Streichung von Namen aus dem Straßenverzeichnis

Beschlussvorschlag:

@->

Aus dem Straßenschlüsselverzeichnis sollen nachfolgend aufgelistete Bezeichnungen gestrichen werden:

- 1) An den Warden
- 2) Bahnhof Forsbach
- 3) Peter – Bürling – Straße
- 4) Zum Wilden Jäger

<-@

Sachdarstellung / Begründung:

@->

Zu 1)

Die Straßenbezeichnung „**An den Warden**“ wurde zwischen 1940 und 1956 für eine kurze Stichstraße an der Hüttenstraße vergeben.

Die Benennung erfolgte in Anlehnung an einen Flur- und Siedlungsnamen, der 1666 erstmals genannt wurde.

Die so genannte Straßenfläche war keine eigenständige Parzelle.

Die noch vor einigen Jahren dort vorhandenen Wohngebäude gibt es nicht mehr.

Der gesamte Bereich ist heute der Lagerplatz einer Baustofffirma.

Daher führt die Bezeichnung im Straßenschlüsselverzeichnis nur zu Verwirrungen und sollte gestrichen werden.

Es wird aber darauf hingewiesen, dass es sich bei dieser Bezeichnung um eine der ältesten Bezeichnungen des Stadtgebietes handelt, die in jeden Falle für eine evtl. anstehende Neubenennung in diesem Teil des Stadtgebietes wieder Verwendung finden sollte.

Zu 2)

Die Bezeichnung „**Bahnhof Forsbach**“ stammt von vor 1920 und galt für das nordwestlich von Forsbach im Königsforst gelegene Bahnhofgebäude nahe der südlichen Grenze des Stadtgebietes.

Das alte Forsbacher Bahnhofgebäude entstand um 1889/1890 nachdem die 1868 eingerichtete Bahnverbindung zwischen Mülheim und Berg.Gladbach 1870 nach Bensberg und 1889/91 nach Forsbach, Untereschbach und Immekeppel ausgebaut worden war.

Wie viele andere Linien im Bergischen Land galt auch die Strecke zwischen Bensberg und Forsbach nur als eine Nebenstrecke, die 1960 stillgelegt wurde.

Der Abbau der Gleise erfolgte 1964.

Heute steht an der Stelle des Bahnhofgebäudes ein Gedenkstein im Königsforst zu Erinnerung.

Daher führt die Bezeichnung im Straßenschlüsselverzeichnis nur zu Verwirrungen und sollte gestrichen werden.

Zu 3)

Die Bezeichnung „**Peter-Bürling-Straße**“ wurde bereits 1981 für die geplante Erschließungsstraße in Refrath im Bereich der Straße Zum Steinrutsch (B-Plan 89/1, 1.Änderung – Hasselstraße / Auf der Kaule) vom Hauptausschuß beschlossen.

Durch Altlasten wurde der Bebauungsplan jedoch aufgehoben und die Erschließung kam nie zur Ausführung.

Nach Peter Bürling wurden dann in 1994 auf dem Gelände, welches durch seinen ehemaligen Besitz verläuft, im Herzen von Refrath eine Passage und ein Platz benannt.

Daher führt die Bezeichnung Peter-Bürling-Straße im Straßenschlüsselverzeichnis nur zu Verwirrungen und sollte gestrichen werden.

Zu 4)

Die Bezeichnung „**Zum Wilden Jäger**“ wurde im Juli 1960 für eine kurze private Stichstraße

nördlich der Straße Am Rittersteg in Refrath vergeben.

Die Parksiedlung Kippekausen sollte in diesem Bereich noch um eine Hand voll Einfamilienhäuser an einer privaten Zuwegung ergänzt werden.

Die Lage dieser Einfamilienhäuser befindet sich lt. Planung von 1959 im Landschaftsschutzgebiet. (s. Plan der geplanten Parksiedlung).

Auch heute ist an dieser Stelle im Stadtgebiet immer noch Landschaftsschutzgebiet.

Diese Straße und die dort in 1959 geplante Einzelhausbebauung ist nie zustande gekommen.

Daher führt die Bezeichnung „Zum Wilden Jäger“ im Straßenschlüsselverzeichnis nur zu Verwirrungen und sollte gestrichen werden.

Anlage: Planausschnitte

<-@